

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

abgenommen. Der herr schwur bei seiner sele. Spricht der herre got der scharen. Ich verfluch die hohfart iacob. vnd hab seine hewser vñ ich antwurt die stat mit iren einwonern. Vnd ob zehen man werde gelassen in ein hauf. vñ auch sie werden sterben vnd sein nehster wirt in hin nemen. vnd in verbrenne. Dz er austrage die gebayn von dem hauf. vñ spricht zu dez der do ist in den indersten gemache des haufs. Ist er nit noch bei dir. Vnd er antwurt. Es ist ein ende. Vnd er spricht zu im. Schweyg vñ nit gedeck des namen des herren. Wann seht der herr gebot vnd schlecht des merer hauf mit vellen. vñ das munder hauf mit klufften. Wugen den die roß lauffen in de steynen. oder mag man ackern mit den meerochssen. Wan ir habt gekeret das vrteyl in bitterkeyt. vnd die frucht der gerechtigkeit in den wermt. die ir euch frewet in nichten. Die ir spricht. Haben wir vns den nit empfangen die wirdigkeit in vnser stercke. Wan nemt war ich erwerck vber euch. Hauf israhel. spricht der herre got der heer. ein volck. vnd sie zerknischen euch von dem eingang emath vntz zu dem bach der wüste.

Das. VII. Capi. Von drei en gesichtē. die der prophet sah auß de. im grose betrübung entstund. Vnd wie sein veruolger geplagt warden.

Dise ding zeygt mir der herr got. sich. der macher der hewschrecken in dem anfang der grunden des spetten regens. vñ sich der spet nach de scherer der herd. Vnd es ward getan. do er het volendet zeessen das kraut der erd. Do sprach ich. O herr got ich bit. bis genedig. Wer wirt erkücken iacob. wann er ist ein klainer. der herr hat sich erbarmet vber ditz. Der herre sprach. es wirt nit. Dise ding zeyget mir der herre got. Vnd seht der herre vordert das vrteyl zu dem feuer vnd es verwüstet manig abgründ vñ es ass den teyl damit. Vnd ich sprach. O herre got. ich bit. rwe. Wer wirt erkücken iacob. wann er ist klain. Der herr hat sich erbarmet vber dz. Aber auch das wirt nit. sprach der herr got. Dise ding zeyget mir der herre got. Vnd seht. der herr stund auff einer klaybten mauer. vñ het ein kell des mawers in seiner hande. Vñ der herr sprach zu mir. Amos. woz sibstu. Vnd ich sprach Ein kell des mawers. Vnd er sprach zu mir.

Sich. ich setz die kell in die mitte meines volcks israhel. Ich zulege nicht fürbas einzefür vber es. die hohen ding des abgots werde zerknischet. vnd die heyligkeit israhel werden verwüstet. vnd ich stee auff vber das hauf ieroboaz in de waffen. Vnd amasias der priester bethel sant zu ieroboam dem künig israhel. sagend. Amos hat gestrytte wider dich in mitt des haufs israhel. Das lande mag nit erleyden alle seine wort Wann dise ding spricht amos. Jeroboam stirbet in dem waffen. vnd israhel geet gefangen von seinem land. Vnd amasias sprach zu amos. Der du sibst. gee. fleube in dz land iuda. vñ isse do das brot. vnd weyfflag do. vñ mit lege zu fürbas. das du weyfflagest in bethel. wan sie ist ein heyligkeit des künigs vñ ist ein hauf des reychs. Vnd amos antwurt vñ sprach zu Amasia. Ich bin nit ein weyfflag. vñ bin nit ein sun eins weyfflagē. aber ich bin ein schwayger. ich bin ein außrewter der wilden feygenbaum. Vnd der herr nam mich do ich nachuolget der herde. vnd der herr sprach zu mir. Gee vnd weyfflag zu meinē volck israhel. Vnd nun hör das wort des herre. Du sprichst zu mir. Du wirst nit weyfflagen vber das hauf israhel. vnd wirst nit tropfen vber dz hauf des abgots. Darum dise ding spricht der herre got. Dein haufswraw wirt vnkeuschen in der stat. vnd dein sun. vnd dein töchter werden vallen in den waffen. vnd dein land wirt gemessen mit ein stricklein. vñ du wirst sterbe vermayliget in der erde. vnd israhel geet geuangen von seinem land.

Das. VIII. Capi. wy der prophet die plag d zehē geschlecht vorhin verkündet vmb die sünd der geystigkeit. Vnd wie sie zweyerlay plag darumb lyden.

Dise ding zeyget mir der herr got. Vnd seht ein hock der öpfelbaum. Vnd er sprach zu mir. Amos. was sibstu. vnd ich sprach. Ein hocken d öpfelbaum. Vnd der herr sprach zu mir. Das end ist kummen vber mein volck israhel. Ich zulege nit fürbas. das ich es durchgee. Vnd die engel des tempels werden grypgramen an de tag spricht der herr got. Vil werden sterbe. vñ die schweygung wirt hingeleget an einer ieglichen stat. Höret das. die ir zerknischen den armen. vñ macht manglen die dürftigen der erde. sagēd. So der schnit vergeet. vñ wir verlassen